

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Rate mal, was ich geknetet habe!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)




Deutsch - Beitrag 74 Einführung und Übung der Wortarten **11** von 11

**Rate mal, was ich geknetet habe! -  
Einführung und Übung der Wortarten**

Ein Beitrag von Karin Kückner, Hamburg  
Illustrationen von Annika Gruschwitz, Böblingen

**W**er hat das? Was hat ich? Wie sieht das aus?  
Am Anfang dieser Unterrichtsreihe steht ein Frage-Antwort-Spiel, bei dem die Spieler erfahren, dass es verschiedene Wortarten gibt. Anschließend gilt es zu entscheiden, in welche Klasse gehört das Wort! Beim richtigen Einordnen wird der Mitsprachende belohnt. Die Kinder diskutieren, wie und warum sie entschieden und zu bestimmten Wörtern geht es mit Übungen in eigenen Zeugnissen wie „Wie habe ich geknetet?“, „Spalt, Lein, Wort“ oder „Tollkesseln“ machen Spaß und fördern das Verständnis für die Unterschiede zwischen den Wortarten. Am Ende der Einheit können die Kinder durch das Wortspiel „Rate mal, was ich geknetet habe“ zeigen, dass sie sich nicht nur entscheiden sind, sondern auch sicher können.



Was habe ich geknetet?

Illustration: M. Müller

Das Wichtigste auf einen Blick	
<b>Aufbau der Unterrichtsreihe</b> <b>Sequenz 1: Wort! Was! Wo! - Die Wortarten</b> Lernbereich: <b>Lesen</b> (ca. 2 Unterrichtsstunden)	<b>Klassen 2 und 3</b> <b>Lernbereiche:</b> Sprache untersuchen, Sprache beschreiben und nutzen
<b>Sequenz 2: Rate mal, was ich geknetet habe! - Spielerische Übungen zu den Wortarten an Stationen</b> (ca. 4 Unterrichtsstunden)	<b>Kompetenzen:</b> die Wortarten Substantiv, Verb und Adjektiv kennzeichnen, unterscheiden und benennen <b>Fachkompetenzen:</b> Sachtexte sachvernehmlich, plastisch und performativ darstellen können

© 2012 in Grundschul-Fachlehrer 2012



**Teil I****Warum dieses Thema wichtig ist**

Die Wortarten erkennen und benennen zu können, ist ein wichtiges Hilfsmittel beim Verstehen und Verwenden von Sprache.

Wenn die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> die Wortarten kennen, hilft ihnen dies zum einen beim Verfassen von Texten, sowohl im Hinblick auf die Grammatik (z. B. beim Satzbau) als auch hinsichtlich der Rechtschreibung (z. B. bei Groß- und Kleinschreibung). Zum anderen verbessert die Kenntnis der Wortarten das Ausdrucksvermögen und den Stil (z. B. durch die Verwendung von Adjektiven, um Texte anschaulich und spannend zu machen).

Mit ihrem Wissen über die Wortarten können die Schüler aber nicht nur ihre Sprech- und Schreibweise verbessern, sie können auch leichter über Sprache nachdenken und sprechen. Sie bekommen ein Werkzeug an die Hand, um eigene und fremde Texte besser zu verstehen, zu beschreiben, zu bewerten und ggf. zu überarbeiten.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

**Was Sie zu diesem Thema wissen sollten****Wer? Wie? Was? – Die Wortarten**

Für jede der drei genannten Wortarten gibt es mehrere Bezeichnungen, z. B.:

- Substantiv: Nomen, Namenwort, Hauptwort, Dingwort;
- Verb: Tuwort, Tunwort, Tätigkeitswort, Zeitwort;
- Adjektiv: Wiewort, Eigenschaftswort.

Betrachten Sie die in dieser Unterrichtseinheit verwendeten Bezeichnungen als „Platzhalter“ und wählen Sie für die Durchführung die Bezeichnung aus, die in Ihrer Klasse geläufig ist. (Alle Materialien liegen auf CD 31 als veränderbare Dokumente vor, sodass Sie sie entsprechend anpassen können.)

Es kann aber durchaus auch interessant für die Kinder sein, andere Bezeichnungen zu hören. Sie können dann vermuten, warum diese Bezeichnung gewählt wurde, und erfahren dadurch noch mehr über die Eigenschaften der Wortarten.

**Wer oder was ist es? – Substantive**

Die meisten Substantive bezeichnen Dinge oder Lebewesen, die man sehen oder anfassen kann (z. B. Kind, Schrank, Apfel) oder auf die man zeigen kann (z. B. Sonne, Wolken). Substantive werden immer großgeschrieben und haben einen bestimmten Artikel (der, die, das) oder unbestimmten Artikel (ein, eine). Sie werden dekliniert.

Solche konkreten Substantive lassen sich in den Spielen, die in dieser Einheit vorkommen, gut darstellen, z. B. zeichnen oder kneten. Schwieriger ist die Darstellung von abstrakten Substantiven, wie z. B. Gefühle, Gedanken oder Zustände. In dieser Einheit, die einführenden Charakter hat, wurde bewusst darauf verzichtet, solche Substantive in die Beispiellisten aufzunehmen. Es kann allerdings sein, dass die Schüler selbst abstrakte Substantive nennen. Dass und warum diese schwer darstellbar sind, können Sie dann mit der Klasse thematisieren und mit den Schülern gemeinsam nach Darstellungsmöglichkeiten für diese abstrakten Substantive suchen, z. B. durch das Umschreiben mit Worten oder im darstellenden Spiel.

**Was tue ich? – Verben**

Verben bezeichnen eine Tätigkeit und heißen darum manchmal auch Tätigkeitswort. Sie werden kleingeschrieben. Sie werden konjugiert.

Die Schüler stellen schnell fest, dass in jedem noch so kurzen Satz ein Verb vorkommt. Ohne Verb kann kein grammatikalisch richtiger Satz gebildet werden.



### Wie ist es? – Adjektive

Adjektive beschreiben Eigenschaften, geben also an, wie etwas ist, und werden darum auch Wiewörter genannt. Wiewörter beschreiben Substantive oder Verben näher.

Lassen Sie die Kinder Sätze bilden, die aus einem Substantiv, einem Verb und einem Adjektiv bestehen (Beispiel: Der Junge läuft schnell). Sie können auch üben, nach den verschiedenen Wortarten zu fragen: Wer oder was läuft schnell? Was tut der Junge schnell? Wie läuft der Junge?

### Wie Sie das Thema vermitteln können

- Indem sie Begriffe auf unterschiedliche Art darstellen, lernen die Schüler die Unterschiede zwischen den Wortarten (Verben, Substantive, Adjektive) kennen.
- Durch das Erraten der Wörter mithilfe dreier unterschiedlicher Fragen (Was ist es? Was tue ich? Wie ist es?) und durch das Einsortieren in drei Kisten lernen die Schüler, die Wortarten zu unterscheiden.
- Beim Beschriften der Wortarten-Kisten lernen die Kinder die Fachbegriffe für die Wortarten kennen.
- Bei der Arbeit an den Stationen üben die Kinder, die Wortarten schnell und sicher voneinander zu unterscheiden und sie lernen einige Merkmale kennen.
- Das Erstellen von Wortarten-Collagen am Schluss der Einheit dient der Sicherung des erworbenen Wissens.

### Verlaufsübersicht

#### Sequenz 1: Wer? Wie? Was?

Die Kinder lernen die Wortarten (Verben, Substantive, Adjektive) kennen, benennen und unterscheiden.

Material	Verlauf	Checkliste
M 1– M 3	<p><b>Einstieg:</b> Pantomimisches Darstellen von Begriffen (zunächst Verben, dann Substantive und Adjektive) durch die Lehrkraft und Erraten der Begriffe durch die Schüler (LV, UG)</p> <p><b>Erarbeitung:</b> Pantomimisches Darstellen und Erraten vorgegebener Begriffe (Verben, Substantive, Adjektive) durch die Schüler (EA, UG); gemeinsames Einsortieren von Wortkärtchen in die passenden Wortarten-Kisten (UG)</p>	<p>Wortkärtchen M 1 bis M 3 auf festes Papier kopieren oder laminieren, ausschneiden, in einen Beutel o. Ä. legen; 3 Wortarten-Kisten (z. B. Schuhkartons) beschriften: „Wer/Was ist es?“ / „Was tue ich?“ / „Wie ist es?“</p> <p>Klebstreifen oder Klebstoff</p> <p>pro Schüler 3 Blanko-Karten (und einige als Reserve)</p>
M 4	<p>Betrachten der Wortarten-Kisten und Anbringen passender Schilder (UG)</p> <p><b>Abschluss:</b> Beschriften von Wortkärtchen (EA); Vorlesen und gemeinsames Einsortieren der Wortkärtchen in die passenden Wortarten-Kisten (UG)</p>	
<p><b>Dauer:</b> ca. 2 Unterrichtsstunden</p>		

## Teil I



## Sequenz 2: Rate, was ich geknetet habe!

An Stationen üben die Schüler das Unterscheiden der Wortarten und lernen einige Merkmale kennen.

Die Schüler sollten mit dem selbstständigen Arbeiten an Stationen vertraut sein und wissen, dass es verschiedene Wortarten gibt.

Material	Verlauf	Checkliste
M 5, M 6 M 1–M 9	<p><b>Einstieg:</b> Spiel „Wörter-Detektive“ (vgl. M 7); Unterscheiden der verwendeten Wörter nach Wortarten und Festhalten der Zuordnung (LV, UG)</p> <p><b>Übung:</b> Vorstellen der Stationen (UG); Übungen und Spiele zu den Wortarten (GA):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wörter kneten</li> <li>– Wörter zeichnen</li> <li>– Wörter vorspielen</li> <li>– Wörter beschreiben</li> <li>– 3 x 3 Wörter</li> <li>– Wörter-Detektive</li> <li>– Stadt, Land, Wort</li> <li>– Teekesselchen-Wörter</li> </ul> <p><b>Abschluss:</b> Erstellen von Wortarten-Collagen (UG)</p>	<p>Tafel</p> <p>Laufzettel M 5 und Wörterlisten M 6 im Klassensatz kopieren; Stationen einrichten: Stationskarten je mindestens 1-mal kopieren (auf festes Papier oder laminieren) und ausschneiden; Zusatzmaterialien kopieren: M 1 bis M 3 (Station „3 x 3 Wörter“) je 1-mal; M 8 („Wörter kneten“) im Klassensatz und M 9 („Teekesselchen-Wörter“) 2- bis 3-mal; (weitere benötigte Materialien vgl. Stationskarten)</p> <p>3 große Bogen Papier oder Pappe; Klebstoff</p>
<b>Dauer:</b> ca. 4 Unterrichtsstunden		

## Hinweise zu den Materialien

### Hinweise (M 1 bis M 4, Sequenz 1)

**Vorbereitung:** Kopieren Sie **M 1** bis **M 3** auf festes Papier oder laminieren Sie die Vorlagen. Schneiden Sie die Kärtchen aus, mischen Sie sie und legen Sie sie in einen Beutel, Säckchen o. Ä. Bereiten Sie drei Wortarten-Kisten vor (z. B. aus Schuhkartons), die Sie wie folgt beschriften: „Wer oder was ist es?“, „Was tue ich?“, „Wie ist es?“. Kopieren Sie die Schilder aus **M 4** und legen Sie Klebstreifen oder -stoff bereit, um die Schilder später an den Kisten zu befestigen.

**Einstieg:** Bitten Sie die Schüler in einen Sitzkreis. Stellen Sie eine Tätigkeit (Verb) pantomimisch dar und sagen Sie: „Ratet, was ich tue!“. Bitten Sie den Schüler, der das Wort erraten hat, auch etwas darzustellen, das man „tun“ kann. (Alternativ kann auch ein anderes Kind etwas vorspielen. Es sollte niemand dazu gezwungen werden.)

Fordern Sie dann die Schüler erneut auf: „Ratet, was es ist!“ und zeigen Sie nun auf einen Gegenstand (Substantiv) oder fassen Sie ihn an.

Schließlich sagen Sie: „Ratet, wie es ist!“ und zeigen wieder auf einen Gegenstand. Machen Sie diesmal jedoch (ohne Worte) deutlich, dass es um eine Eigenschaft geht, die gesucht wird (Adjektiv). Zeigen Sie z. B. auf mehrere gelbe Dinge oder malen Sie ein gelbes Bild. Oder beschreiben Sie, dass ein Gegenstand „hart“ ist, indem Sie darauf klopfen.

Nachdem Sie die Schüler auf diese Weise für die Unterscheidung der Wortarten sensibilisiert haben, ordnen Sie im weiteren Verlauf die Wörter. Dabei kommen die vorbereiteten Kärtchen aus **M 1** bis **M 3** sowie die Wortarten-Kisten zum Einsatz.

Ein Kind nach dem anderen zieht verdeckt ein Kärtchen aus dem Beutel, in dem sich alle Wortkärtchen unsortiert befinden. Jedes Kind liest heimlich, was auf seinem Kärtchen steht und legt das Kärtchen dann verdeckt vor sich auf den Boden. Dann erklären die Kinder reihum ihren Begriff ohne dabei zu sprechen, z. B. durch Darauf-Zeigen, Vorspielen, Aufmalen usw. Wenn der

Begriff erraten wurde, wird das Kärtchen in die Kiste mit dem passenden Schild gelegt (Beispiel: „hüpfen“ wurde durch das entsprechende „Tun“ erklärt. Die Frage „Was tue ich?“ passt dazu, also kommt das Kärtchen in diese Kiste.)

**M 1** enthält Wortkärtchen mit Substantiven. Diese wurden so ausgewählt, dass die Gegenstände, die sie bezeichnen, wahrscheinlich im Klassenraum zu finden sind. So können die Kinder darauf zeigen bzw. sie anfassen, um sie zu erklären.

**M 2:** Die Verben auf den Kärtchen in M 2 wurden so ausgewählt, dass man sie gut pantomimisch darstellen kann. Die Kinder können diese Wörter also leicht durch ihr „Tun“ erklären.

**M 3:** Die Adjektive auf diesen Wortkärtchen wurden so ausgewählt, dass man sie leicht durch Vorspielen oder Aufmalen erklären kann.

**M 4:** Sind alle Wortkärtchen richtig einsortiert, betrachtet die Klasse die einzelnen Wortarten-Kisten und klärt im Unterrichtsgespräch: Die Wörter, die in der „Was tue ich-Kiste“ liegen, sind „Tunwörter“ (Kiste mit dem entsprechenden Schild aus M 4 versehen). Die Wörter in der „Was ist es-Kiste“ nennt man Namenwörter (Kiste mit Schild versehen). Die Wörter in der „Wie ist es-Kiste“ sind „Wiewörter“ (Kiste mit Schild versehen).

**Tip:** Zur visuellen Unterstützung können Sie die Schilder und die Kärtchen in jeweils derselben Farbe kennzeichnen. Legen Sie vorher fest, welche Farbe zu welcher Wortart gehört.

**Abschluss:** Jeder Schüler erhält drei leere Karten, schreibt darauf je ein Substantiv, ein Verb und ein Adjektiv. Die Begriffe werden reihum vorgelesen und dann gemeinsam in die Wörter-Kisten einsortiert.

**Variante:** Die leeren Karten mit englischen Wörtern oder in anderen (Mutter-)Sprachen der Kinder beschriften lassen. Wörter vorstellen und nach Wortarten sortieren.

## Hinweise (M 1 bis M 9, Sequenz 2)

**Vorbereitung:** Kopieren Sie vorab den Laufzettel aus **M 5** und die Wörterlisten aus **M 6** im Klassensatz. Richten Sie die Stationen ein: Stationskarten aus **M 7** mindestens einmal auf festes Papier kopieren oder laminieren und ausschneiden. Zusatzmaterialien (Wortkärtchen aus **M 1** bis **M 3** für Station „3 x 3 Wörter“ je einmal kopieren, **M 8** für Station „Wörter kneten“ im Klassensatz und **M 9** für Station „Teekesselchen-Wörter“ zwei- bis dreimal. Außerdem alle weiteren benötigten Materialien an den Stationen bereitlegen (vgl. Materiallisten auf den Stationskarten).

**Einstieg:** Bitten Sie die Schüler in einen Sitzkreis. Spielen Sie ein- oder zweimal mit der ganzen Klasse das Spiel, das an der Station „Wörter-Detektive“ beschrieben wird. Dabei sollen die Schüler ein Kind erraten, das Sie mit einem Substantiv, einem Adjektiv und einem Verb beschreiben. Notieren Sie die Wörter, die Sie verwenden, nach Wortarten getrennt an die Tafel, und lassen Sie die Kinder am Ende des Spiels die Wortarten benennen.

Weisen Sie darauf hin, dass dieses Spiel an der Station „Wörter-Detektive“ gespielt wird, und leiten Sie so zur nachfolgenden Stationenarbeit über. Stellen Sie kurz die weiteren Stationen vor. Anschließend erhalten die Kinder den Laufzettel **M 5** sowie je eine Kopie der Wörter-Listen in **M 6** und beginnen mit der Arbeit an den Stationen.

Die Schüler finden sich in kleinen Gruppen von etwa fünf bis sechs Kindern zusammen. (Manche Spiele werden nur mit zwei bis drei Kindern gespielt, hier teilt sich die Gruppe auf.) Jede Gruppe sucht sich eine Station aus, mit der sie beginnen möchte. Das für die Bearbeitung der Station notwendige Material nehmen die Schüler mit an ihren Gruppentisch. Ist die Arbeit an der Station beendet, wird das Material wieder an die Station zurückgebracht und jedes Kind füllt seinen Laufzettel aus und ergänzt seine Wörter-Listen.

**M 5:** Auf diesem Laufzettel tragen die Schüler ein, mit welchen Kindern sie die Stationen bearbeitet haben und notieren, wenn sie fertig sind. So erhalten sie einen Überblick darüber, welche Stationen noch ausstehen. Zudem erinnert sie der Laufzettel daran, dass nach jeder Station die Wörter-Listen (**M 6**) ergänzt werden sollen. Die letzte Spalte wird von Ihnen ausgefüllt, nachdem Sie sich davon überzeugt haben, dass der jeweilige Schüler eine Station fertig bearbeitet und seine Wörter-Listen ergänzt hat.

**M 6:** Diese Wörter-Listen mit Substantiven, Adjektiven und Verben benutzen die Schüler an allen Stationen. Sie können Wörter von den Listen verwenden, können aber auch solche wäh-

## Teil I



## Teil I



len, die nicht in den Listen stehen. In jedem Fall sollen die Kinder nach jeder Station alle drei Listen um möglichst viele Wörter, mindestens aber um ein Wort, ergänzen.

**M 7:** Die Stationskarten enthalten jeweils eine Aufgabe oder Spielanleitung und eine Materialübersicht. So können die Kinder auf einen Blick erkennen, welche Materialien sie mit an ihren Gruppentisch nehmen und was sie tun sollen. Es kann sinnvoll sein, an jeder Station zusätzlich ein paar Kopien der Stationskarten auszulegen, sodass immer eine Karte dauerhaft an der Station bleibt, die Schüler aber gleichzeitig eine mit an ihren Tisch nehmen können, um immer wieder nachlesen zu können, was zu tun ist.

Zusätzlich zu den Stationskarten werden benötigt: an der Station „3 x 3 Wörter“ die Wortkärtchen aus **M 1** bis **M 3**, die Arbeitsblätter aus **M 8** an der Station „Wörter kneten“ und die Wörterliste **M 9** an der Station „Teekesselchen-Wörter“.

**M 1 bis M 3:** Die Wortkärtchen werden gemischt und an der Station „3 x 3 Wörter“ ausgelegt. Die Aufgabe der Schüler besteht darin, sie nach Wortarten zu sortieren. Dabei trainieren sie das schnelle und genaue Unterscheiden von Substantiven, Adjektiven und Verben. Auch die in Sequenz 1 selbst beschrifteten Wortkarten können an dieser Station eingesetzt werden.

**M 8:** Kopieren Sie dieses Material im Klassensatz und legen Sie es an der Station „Wörter kneten“ aus. Hier können die Schüler die Spielanleitung nachlesen und auf der Lösungskarte eintragen, welche Knet-Wörter von wem erraten wurden. Auf den Fragekarten notieren die Kinder die bereits gestellten Fragen, sodass sich keine wiederholen. Zudem hilft die Übersicht der Fragen und Antworten den Kindern, das Rätsel zu lösen.

Ganz „nebenbei“ weist dieses Spiel die Kinder darauf hin, dass Substantive durch Adjektive genauer beschrieben werden können, indem sie bestimmte Eigenschaften benennen (z. B.: Der Ball ist rot.) Eine nähere Beschreibung kann auch durch Verben erfolgen (z. B.: Der Mann sitzt.). Abstrakte Substantive lassen sich schwer durch eine Knetfigur darstellen. Daher ist es eher unwahrscheinlich, dass die Kinder an dieser Station abstrakte Substantive wählen. Sollten diese aber auftauchen, so besprechen Sie das Problem der Darstellungsweise mit der ganzen Klasse.

**M 9:** Legen Sie zwei oder drei Kopien dieser Listen an der Station „Teekesselchen-Wörter“ aus. Die Schüler können dann Wörter von dieser Liste wählen, sie können aber auch andere „Teekesselchen“-Wörter verwenden. Sie entdecken dabei, dass ein und dasselbe Substantiv sehr unterschiedlich beschrieben werden muss, je nachdem, welche Bedeutung erklärt werden soll.

Sofern nach dem Durchlaufen aller Stationen noch Zeit ist, können sich die Kinder ein Spiel aussuchen, das ihnen besonders gut gefallen hat, und dieses noch einmal spielen.

**Abschluss:** Die Kinder kleben die Wortkärtchen aus **M 1** bis **M 3** nach Wortarten getrennt auf drei große Bögen festes Papier oder Pappe, die Sie gut sichtbar im Klassenraum aufhängen. Die Namen der Wortarten sowie die dazugehörigen Fragen werden darauf notiert und die Zeichnungen, die während der Stationenarbeit entstanden sind, zugeordnet und aufgeklebt. Diese Collagen dienen als Orientierung für die zukünftige Beschäftigung mit den Wortarten.

## Materialübersicht

- M 1 Wer oder was ist es? – Namenwort-Kärtchen
- M 2 Was tue ich? – Tunwort-Kärtchen
- M 3 Wie ist es? – Wiewort-Kärtchen
- M 4 In welche Kiste kommt das Wort? – Schilder für Wortarten-Kisten ☞
- M 5 Spiele rund um die Wortarten – Laufzettel
- M 6 Spiele rund um die Wortarten – Wörter-Liste (Arbeitsblatt)
- M 7 Spiele rund um die Wortarten – Stationskarten
- M 8 Wörter kneten – Anleitung, Lösungskarte, Fragekarten
- M 9 Teekesselchen-Wörter (Text)

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Rate mal, was ich geknetet habe!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

